

XII. Erfindungen und Entdeckungen.

1) Erfindungen.

Was erfunden wird, das war früher noch nicht da, aber derjenige, der es zuerst erfand und ausdachte ist der Erfinder desselben; was aber entdeckt wird, das war früher schon da, aber es war unbekannt, und der es zuerst ausfindig machte, ist der Entdecker. Was man entdecken will sucht man; was man erfinden will ersinnt und denkt man aus.

Welch eine Menge von Erfindungen sind gemacht, ehe die Menschen zu dem jetzigen bequemen Leben gelangten! Anfangs konnte man keine ordentliche Kleider verfertigen, sich keine Häuser bauen, kein Essen gehörig bereiten, und keine von den vielen Dingen und Werkzeugen machen, deren wir uns nun erfreuen. Das Alles müßte erst ausgedacht und erfunden werden. Aber zum Erfinden gehört große Aufmerksamkeit und viel Verstand und Nachdenken. Obwohl man deshalb nur zuweilen durch einen glücklichen Zufall auf eine Erfindung kam, so sind doch die unentbehrlichsten schon sehr früh gemacht worden. Die spätern und sinnreichen Erfindungen stammen größtentheils von Italienern und Deutschen her, denn unsre lieben Landsleute sind ernst, verständig und nachdenkend, und richten ihre Aufmerksamkeit gern auf nützliche Dinge. So hat z. B. ein Bildschnitzer in Braunschweig Namens Jürgen 1530 das Spinnrädchen erfunden. Früher brauchte man, wie noch in manchen Gegenden, die Spindel, und noch früher drehte man die Wolle zwischen den Fingern zu Fäden. Wir haben es nun bequemer. Darum Dank dem sinnreichen Erfinder! Hatte man nun erst lange Fäden, so erfolgte auch bald das Weben. Zuerst zog man vielleicht